

Eins – zwei – drei im Sauseschritt: verrinnt die Zeit – wir rennen mit.

Hallo Kinners: Ist es nicht entsetzlich, dass wir unlängst noch alle im Freien unser Vergnügen haben konnten und jetzt wird's schon wieder Weihnachten. FÜRCHTERLICH. Mal wieder bleibt nur noch erschreckend wenig Zeit sich darüber Gedanken zu machen, ob wir zu Mama nach Hause fahren und uns mit Viergangmenüs voll stopfen sollen, ob wir gerne dahin würden, aber Mama das nicht toll fände, oder ob wir froh sind, nicht zu Mama fahren zu müssen, und das nicht nur weil uns dann der Frustfraß in unserem Heimatdorf erspart bleibt... Ausserdem kommt demnächst ja auch schon wieder die Bilanzierung des Jahres: Habe ich versucht, ein guter Mensch zu sein? War ich dankbar und demütig für das, was mir in diesem Jahr zugestoßen ist? Habe ich mir ausreichend Mühe gegeben zu versuchen, meine Verbesserungsvorschläge für mich in diesem Jahr umzusetzen? Und: nicht zu vergessen: habe ich mir beim Ficken jedes Mal schön überlegt, welches Maß an Restrisiko ich bereit bin einzugehen und welches Maß an Verantwortung ich bereit bin zu tragen? Habe ich also versucht durch eigenes Dazutun die Welt ein klein wenig besser zu machen?

Wir freuen uns über Eure reichlichen Zuschriften über www.derorden.de bezüglich unserer Kolumne und hoffen sehr, dass wir aus den größtenteils wohl gesprochenen Leserbriefen an uns schließen zu können, dass es uns gelungen ist, hie und da einen kleinen Denkprozess anzuregen.

Bei den Feierlichkeiten anlässlich des 20-jährigen Bestehens der DAH am 1.11. in Berlin sind leider wieder nur schlimme Zahlen referiert worden:

„Dank“ der „tollen“ AIDS-Medikamente ist einerseits die Sterblichkeit in die Zukunft gestreckt worden, aber da das Thema ja leider soooo langweilig ist und deswegen nach wie vor ein ungebremster Trend zum Barebacking besteht (-man will es kaum glauben: vor drei Wochen wurde ich auf einer Veranstaltung mal wieder gefragt, ob man sich beim Küssen auch anstecken kann...), sind in diesem Jahr die Neuinfektionen mit Hepatitis und Syphilis erschreckend nach oben gegangen.

Einer der Höhepunkte dieses Jahr waren die Anzeigen von Pillendrehern, die uns weismachen wollten, dass das Schlucken von Tabletten inzwischen so leicht wäre wie das Frühstück von Butterbrot. Klar: Das Schlucken der Pillen ist leicht, aber die Nebenwirkungen sind nach wie vor ziemlich scheiße.

Wie Ihr wisst wollen wir Euch bestimmt keine Vorschriften machen, was uns auch nicht zusteht. Aber wir würden uns doch sehr freuen, wenn Ihr die kommende Zeit der Jahresbilanzierung auch dazu nutzen wolltet, Euch für das heraufdämmernde neue Jahr schon mal ein paar neue gute Vorsätze zurechtzulegen. Rein altersmäßig sind da inzwischen Jungschwuppen im Angebot, die noch nicht mal geboren waren, als wir Altvorderen schon damit aufhören mussten, gedankenlos rumzusauen. Wir Alten haben ´82 die ersten Pressewellen mitgemacht und haben heute kaum noch Lust, über Latex in seinen verschiedenen Darreichungsformen zu reden. Aber wir sind allesamt in der Verantwortung, unseren nachgewachsenen jungen Rehen nicht die Zukunft zu rauben, bloß weil wir von AIDS „gelangweilt“ sind. Was wir auf unseren Streifzügen zu hören bekommen von diesen jungen Dingern ist wirklich atemberaubend und würde die gesamte Ausgabe der BOX problemlos füllen. Leider herrscht eine grosse Unwissenheit im Nachwuchs. Deswegen hatten wir ja auch in unseren letzten Kolumnen dringend dazu aufgerufen, dass Netzportale verstärkt auf ihren Seiten themenbezogene Links legen sollten und auch jeder einzelne von uns beim Daten auf den Fickseiten sich zumindest nicht abfällig äussern sollte, wenn sein Chatpartner auf safer sex besteht...

Vorschlag: wenn wir gerade überlegen, ob wir X-Mas heimfahren oder nicht, können wir auch gleich überlegen wie wir versuchen können, unsere eigene kleine Welt etwas schöner und sicherer zu machen. Jedermanns Eigeninitiative ist angesprochen!

Seid umarmt: Eure Mutter Piccolettha Innocentia O.P.I.